

London: Ukrainischer Oligarch Kolomojskij verurteilt

London. Der ukrainische Milliardär Igor Kolomojskij und ein Geschäftspartner sind in Großbritannien wegen der Veruntreuung von 1,9 Milliarden Euro bei Bankgeschäften schuldig gesprochen worden. Die beiden Männer müssten die Bank für den entstandenen Schaden entschädigen, urteilte ein Gericht in London am Mittwoch. Die genaue Entschädigungssumme muss noch bestimmt werden.

Der 62 Jahre alte Kolomojskij ist einer der reichsten Männer des Landes und hat Wolodimir Selenksij entscheidend zu seiner Karriere als Präsident verholfen. Zu seinem Medienimperium zählt der Sender, der die beliebte Politcomedy-Serie »Diener des Volkes« ausstrahlte, in der Selenksij einen Präsidentschaftskandidaten spielt.

Kolomojskij, der zeitweise auch Gouverneur der ukrainischen Region Dnipropetrowsk war, befindet sich seit 2023 wegen Verdachts auf Geldwäsche und Korruption in Haft. Ihm wird auch die Drahtzieherschaft eines Auftragsmords vorgeworfen. Seine ukrainische Staatsbürgerschaft wurde ihm entzogen.

In dem Verfahren in London ging es um seine Zeit als Chef der Privatbank, der größten ukrainischen Bank. [Zwischen 2013 und 2014 soll er mit seinem Geschäftspartner Gennadij Bogoljubow Scheindarlehen an Briefkastenfirmen ausgegeben haben](#), die den beiden selber gehörten. Die 2016 verstaatlichte Bank verklagte die Männer in Großbritannien, wo ebenfalls Briefkastenfirmen ansässig waren.

Die jüngst neu ernannte ukrainische Regierungschefin Julia Swiridenko begrüßte das Urteil und bezeichnete es als »klaren und unbestreitbaren Sieg für die Ukraine«. »Einmal mehr hat die Ukraine ihre Fähigkeit bewiesen, für Gerechtigkeit zu sorgen und die Interessen ihrer Bürger auch außerhalb unserer Grenzen zu verteidigen«, schrieb sie in Onlinediensten. Auch die Privatbank zeigte sich mit dem Urteil zufrieden. (AFP/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/505456.london-ukrainischer-oligarch-kolomojskij-verurteilt.html>